



Die über 70 Renchtäler Pfadfinder waren als »Schotten« auf Ihrem Bundeslager der Pfadfinderschaft Süddeutschland in Bruchsal angetreten. Foto: Sina Mainzer

Renchtäler Pfadfinder erobern im Kilt Europa

Bundeslager der Pfadfinderschaft Süddeutschland stieß auf große Resonanz

Das Pfingstlager der Pfadfinderschaft Süddeutschland unter dem Motto »Europa« ging jetzt in Bruchsal zu Ende. Der Oberkircher Stamm Jörg von Schauenburg reiste mit 70 Teilnehmern an – als Schotten, mit Schwertern, Dudelsack und Kilt.

VON SINA MAINZER

Oberkirch. Viel Spannung, Spaß und einen Sonnenbrand holten sich die Renchtäler Pfadfinder beim Bundeslager in Bruchsal. Gemeinsam mit fünf anderen Stämmen der Pfadfinderschaft Süddeutschland wartete ein abwechslungsreiches Programm rund um das Motto »Europa« auf die Wölflinge und Pfadfinder, die mit Bus und Zug nach Bruchsal reisten.

Schon im Voraus wurde per Losverfahren jedem Stamm ein europäisches Land zugeteilt, woraufhin die Renchtäler Pfadfinder fleißig angingen, ihre Schottland-Verkleidung in den Gruppenstunden zu basteln. Jeder Teilnehmer nähte sich einen Schottenrock (Kilt), dazu gab es Kilt-Taschen und Schultertücher und die Älteren schnitz-

ten ihre eigenen Schilder und Schwerter, um dem Lager das richtige Flair zu verleihen.

Die Wölflinge (Kinder von fünf bis elf Jahren) bastelten einen Reisepass, da sie mit einem imaginären Flugzeug in die einzelnen Länder reisten, um an einer »Europa-Meisterschaft« teilzunehmen. Gleich zu Beginn stellten die Kinder allerdings fest, dass die zwölf Sterne der Europa-Fahne verschwunden sind. Um diese zu bekommen, sollten sie in jedem Land verschiedene Aufgaben lösen, um Goldtaler zu erlangen, die sie am Schluss gegen die zwölf Sterne eintauschen konnten. In Frankreich mussten sie etwa gegen Napoleon Luftballonstreiten, in Holland ein riesiges Bild für das Museum malen, in Irland wurde getanzt, in Schottland mussten sie bei einem Geländespiel das vergiftete Wasser von »Loch Ness« reinigen und das Seeungeheuer »Nessie« vor schwarzen Männern beschützen.

Neue Freundschaften

Auch das Programm für die älteren Pfadfinder war gelungen und sorgte für Bewegung und gute Stimmung. Zum Beispiel mit dem Geländespiel »Stratego«, der Suche nach dem olympi-

schen Feuer in Bruchsal und durch einen zwei Meter großen Ball, mit dem stundenlang auf dem Lagerplatz gespielt wurde.

Alle 200 Teilnehmer waren auch aufgerufen, bei einer »Guten Tat« zu helfen. Es standen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, wie zum Beispiel Feuerwehrautos zu putzen, den Malesern bei ihrer Kellerrenovierung zu helfen, am Friedhof Müll aufzusammeln, eine Brücke zu bauen, in der Lebenshilfe mit behinderten Menschen und im Seniorenheim mit alten Leuten zu spielen und zu singen und noch vieles mehr.

Zwischen den Spielen und Aktionen blieb aber immer genug Zeit, um alte Freundschaften aufzufrischen und viele neue zu schließen, was das Besondere und das Schöne an einer solchen Gemeinschaft ist und einen Teil des harmonischen Lagerlebens ausmacht. Natürlich fand auch ein »Gesangswettstreit« statt, bei dem die Renchtäler Pfadfinder zweimal den ersten Platz erlangten. Abends am Lagerfeuer wurde dann bis tief in die Nacht gemeinsam geredet, gelacht und gesungen, um die spannenden Tage gemütlich ausklingen zu lassen.